

## Bibliographische Daten

**Titel:** Psalmen || Davids/ mit vorge=||hender Anzeig eines jeden  
Psalmen || Jnhalts/ vnd darauff folgenden andechtigen || Gebeten/  
vnd anderen Geistlichen Liedern/|| ... Samt dem Christlichen  
Catechismo/|| Kirchen Ceremonien/ vnd Gebeten/ wie die || in  
Kirchen vnd Schulen/ weiland der || Churfürstlichen/ jetzt Fürstlichen  
|| Pfaltz getrieben werden.||

**Ersteller:** Ambrosius Lobwasser

**Signatur:** Theol. 12. 181

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Der XCIX. Psalm.

eynigen Sohn/der zusage nach/vnsern Vätern  
than/gesandt hast/Mache solches heyls erkänniß  
lenger ic mehr offenbar/ vnd daß kein orth auff Erd  
sey/da deine gewalt vnd warheit nicht bekantt wo  
de/auff daß die alle Völker lobsingen/dich eh  
vnd preysen/ durch denselbigen Ihesum Christu  
vnsern Heran/Amen.

Der XCIX. Psalm.

Dominus regnavit.

In obgemeldter Meloden.

Dieser Psalm beschreibt die sonderliche gnade  
die Gott dem Stamm Abrahæ bezeigt hat  
daß er denselben an Kindsstatt angenom  
men, durch ein Privilegium, daß er ihm  
sollt zugeeygnēt sein.

**D**er Herr ein König worden ist/  
Des toben hart zu aller frist/  
Die Völker ganz ohn massen:/:  
Er sitzet auff dem Cherubim/  
Die Erd beweget sich vor ihm/  
Zu Zion ist er sprossen/  
Vnd vber alle Völker hoch/  
Man dancke deinem namen noch/  
Mit forcht ist er erhöchete/  
Das gricht liebet des Königs sterck/